

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181550722	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wildwasser Würzburg Zuname Vorname		ID: 1815181550722		
Breen, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache		
Anna ist richtig wichtig Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-927796-80-5 ISBN	28 Seitenzahl	18,50 Preis (EURO)		
Mebes & Noack Verlag	Köln Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Aufklär Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) didaktisches Begleitmaterial für die pädagogische Praxis von Susanne Porzeit		Erstelldatum: 19.08.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Das Buch über die Abwehr von sexueller Gewalt wendet sich vor allem an Mädchen (ab ca. 12 J) und junge Frauen, die Lernschwierigkeiten haben und/oder geistig retardiert sind. Es ist in "Leichter Sprache" verfasst. Ziel ist die Stärkung der Person das Erkennen und Äußern der eigenen Befindlichkeit(en). Kurz: Gelungen!

Beurteilungstext

Die Bilder sind je rechteckig, der Hintergrund ist rein flächig gestaltet. Die Menschen sind einfach, fast plakativ dargestellt: Haare wie von einer Perücke, sehr große Augen und Sichelmund ohne Lippen, kaum figurbetonte Körper. Durch den Verzicht auf Schatten und Details bleiben die Bilder flächig und transportieren ihren Inhalt besonders deutlich.

Der Text, der zumeist unter den Bildern steht, ist besonders lesefreundlich gedruckt: groß und mit entsprechend breitem Abstand. Die Sätze sind kurz, verzichten auf komplexe Strukturen und auf Adjektive.

Die sind in den Aufforderungen, die per Insert in einige Bilder gesetzt sind, enthalten: "Wann hast du blöde Gefühle?" "Wann bist du wütend?" "Du darfst ein blödes Geheimnis weitersagen!"

Es handelt sich um ein ‚Geheimnis‘, das gar keins ist, das sich Onkel Otto ausgesucht hat, damit er Anna unsittlich berühren kann. "Das muss aufhören!" steht auf dem Insert. Und damit das aufhört, wendet sich Anna an ihre Lehrerin und an ihre Mutter. Nur ihre beste Freundin und ihr Freund Peter dürfen das, aber nur, weil Anna das auch will. Sie ist jetzt stark und kann ihre Gefühle und ihren Willen äußern.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 15152293
Verf./Bearb./Hrsg.: Lempertz Daniela Zuname Vorname			ID: 1515152293	
Fuchs, Fred Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache	
Emmas kleines Wunder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-939635-02-4 ISBN	64 Seitenzahl	18,50 Preis (EURO)		
Mebes und Noak Verlag	Köln Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Ratgeber Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Psychotherapie	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Trauma	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Die Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Daniela Lampertz hat das Buch "Emmas kleines Wunder" explizit für die pädagogische und therapeutische Arbeit mit traumatisierten Kindern geschrieben.			Verletzung	
Inhaltsangabe Emma bricht sich beim Eislaufen den Arm. Ihr Arm heilt schnell wieder, aber ihre Albträume lassen sie nicht wieder los. Emma ist mit ihrem Unfall ein exemplarisches Beispiel für Traumata und deren Bewältigung. In einer Psychotherapie beginnt Emma, ihren Unfall zu verarbeiten. Am Ende kann sie sogar wieder zum Eislaufen gehen - ein kleins Wunder!			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.09.2015 Verlag Datum	

Beurteilungstext

"Emmas kleines Wunder" ist ein Buch, das von einer Kinder- und Jugendtherapeutin explizit für die Trauma-Verarbeitung und das Kennenlernen von Psychotherapie geschrieben wurde. Das Buch ist in zwei Abschnitte unterteilt, zum einen wird in mehreren kurzen Kapiteln die Geschichte von Emma erzählt und zum anderen werden unterschiedliche Begriffe rund um das Thema Psychotherapie erklärt.

Emma ist neun Jahre alt und lebt in einer gemütlichen Wohnung mit ihren Eltern und ihrem Kater Flo. Sie erlebt, wie alle Menschen, schöne und nicht so schöne Dinge. Der Teilaspekt ihres Lebens, der in der Geschichte beleuchtet wird, ist einer, der sich um ein Wunder rankt. Beginnen tut die Geschichte allerdings mit einem nicht schönen Ereignis. Auf einem Schulausflug beim Eislaufen fällt Emma beim Fahren auf einem Bein hin und bricht sich ihren Arm. Die Schmerzen lassen ihr Tränen in die Augen schießen. Schnell sind ihre Freundinnen und Klassenkameraden zur Stelle. Ihr Lehrer bringt sie ins Krankenhaus, in das kurz nach Emmas Ankunft auch ihre Eltern kommen. Auf dem Röntgenbild wird deutlich, sie hat sich den Unterarmknochen gebrochen. Ihr Arm wird gegipst und sie darf nach Hause. Die kommenden vier Wochen sind zum Teil etwas langweilig für Emma, da sie keinen Sport machen und nicht rumtoben kann. Nach vier Wochen ist ihr Arm verheilt, jetzt müssen sich ihre Muskeln wieder etwas aufbauen und dann ist alles wieder in Ordnung.

So einfach ist es leider für Emma nicht, der Bruch ihres Armes hat sie stärker getroffen als augenscheinlich zu erkennen ist. Wenn sie an der Eishalle vorbeifährt, klopf ihr Herz schneller, ihre Beine zittern und Tränen schießen ihr in die Augen. Nachts wacht sie manchmal schweißgebadet und unglücklich auf, weil sie im Traum in der Eishalle immer wieder hinfällt und ihr Arm schmerzt. Die Eltern rufen in ihrer Ratlosigkeit die Kinderärztin an, die ihnen rät, Emma zu einer Kindertherapeutin zu bringen, die sie unterstützen kann, ihr Trauma zu bewältigen. Die Eltern nehmen diesen Rat an und bringen Emma zu Frau Rose. Frau Rose ist eine freundliche Frau, bei der sich Emma immer auf einen ganz gemütlichen Sessel niederlässt. Sie sprechen über Emmas Tagesablauf oder reden über ein von Emma selbstgemaltes Bild. Nach einigen Sitzungen, in denen zwischen Frau Rose und Emma ein vertrauensvolles Verhältnis entsteht, spricht Frau Rose vorsichtig den Unfall in der Eishalle an. Im Anschluss beginnt Frau Rose, Emma nach der EMDR-Methode zu behandeln. EMDR ist eine Methode, die helfen soll, schlimme Ereignisse zu verarbeiten mit Hilfe von "Desensibilisierung und Verarbeitung durch Augenbewegungen". Die Therapeutin zeigt Emma, wie sie ihre Augen bewegen soll, indem sie den Fingern ihrer Therapeutin folgt, es geht Emma danach sichtlich besser. So sehr, dass sie am Ende der Geschichte wieder Eislaufen geht.

Die Geschichte gibt Einblick in mögliche Abläufe in Therapiesitzungen und liefert durch das kleine Nachschlagewerk am Ende des Buches auch Hintergrundwissen. Die Therapie wird als etwas positiv Unterstützendes dargestellt, wodurch Hemmungen abgebaut werden können. Die Geschichte ist jedoch sehr stark vereinfacht. Traumata sind vielseitig und höchst unterschiedlich. Viele Traumata sind als äußere Verletzungen überhaupt nicht erkennbar. Dies wird in einem Nebensatz zwar erwähnt. kommt aber dennoch zu kurz. Ein klarer Hinweis.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Verletzungen, die nicht an körperliche Verletzung gebunden sind, wäre auch in der Geschichte wichtig, um im Gespräch mit Kindern größere Anknüpfungspunkte zu liefern. Ebenso unterschiedlich wie Traumata sind auch deren Behandlungsmethoden, insofern fehlt mir der Hinweis, dass die Methode EMDR eine Möglichkeit unter vielen der Behandlung darstellt.

Daniela Lampertz ist zertifiziert zur EMDR-Therapeutin für Kinder und Jugendliche und EMDR-Supervisorin. Insofern zeigt sich ihre besondere Verbindung zu dieser Methode. Sie hat aber auch als Krankenschwester in der Intensivmedizin, als Sozialpädagogin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gearbeitet, bis sie eine Ausbildung in Gestalt- und Verhaltenstherapie und schließlich zur Kinder- und Jugendtherapeutin absolviert hat.

Die Illustrationen sind von Fred Fuchs, einem freiberuflichen Illustrator, der schwerpunktmäßig Cartoons, Comics und Charakterdesign entwirft. Die Bilder zeigen die Gefühle Emmas deutlich, was für die Geschichte äußerst wichtig ist. Allerdings verniedlichen sie Emma stark, durch große Augen und lange Wimpern.

Das Buch kann zur Sensibilisierung im Umgang mit schlimmen Erlebnissen eingesetzt werden, insbesondere die kindgerechten Beschreibungen und der Einblick in das Therapeut-Klienten-Gespräch sind aufschlussreich. Die Vielseitigkeit von schlimmen Erlebnissen und deren mögliche Behandlungen können zusätzlich thematisiert werden.

Lisa Martje Koch

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gelsenkirchen Ausschuss	NiKo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915411 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lempertz Zuname		Daniela Vorname	
Fuchs, Fred Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Emmas kleines Wunder Titel			
Reihe			
978-3-939635-02-4 ISBN	61 Seitenzahl	19,80 Preis (EURO)	
mebes & noack Verlag	Köln Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Ratgeber Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum: 30.06.2015		Schlagwörter Psychotherapie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Emma ist beim Eislaufen gestürzt und hat sich den Arm gebrochen. Auch nachdem die Verletzung verheilt ist, kann Emma mit dem Erlebnis nicht abschließen. Sie hat Alpträume und ihre Eltern beschließen mit ihr zu einer Kindertherapeutin zu gehen. Dort lernt Emma, wie sie mit dem Erlebten abschließen und somit ihre Alpträume loswerden kann.

Beurteilungstext
 Das Buch "Emmas kleines Wunder" ist eine Mischung aus Erzähl- und Fachbuch. Es ist in zwei Teile aufgeteilt. Der erste Teil beschreibt Emmas Geschichte und der zweite Teil besteht aus einem Glossar "Kleiner Wortschatz Psychotherapie", in dem Fachbegriffe kindgerecht erläutert werden.
 Das Buch bringt nicht nur Kindern das Thema Psychotherapie näher, sondern hilft auch Eltern die richtigen Worte zu finden, um ihren Kindern die Wirkungsweise einer solchen Therapie zu erklären.
 Die zahlreichen Illustrationen in dem Buch spiegeln die Gefühlslage von Emma in den verschiedensten Situationen wieder. Sie lockern die Ernsthaftigkeit des Buchs auf.
 Empfohlen wird das Buch für Kinder ab 8 Jahren, jedoch auch nicht zum alleine, sondern zum begleitenden Lesen. Auch wenn das Buch sehr kindgerecht geschrieben ist, tauchen sicher noch Fragen auf, die dann direkt mit dem Mitlesenden geklärt werden können.
 Am Ende des Buchs gibt es einen Kasten, in dem anregende Fragen an den Leser gestellt werden, wie z.B. "Und wie ist es bei dir? Bestimmt hattest du auch schon Erlebnisse, die für dich glücklich ausgegangen sind.". An dieser Stelle, kann sich mit dem Mitlesenden ausgetauscht werden.